

Prüfungsprotokoll von Alexander Schoch

Ort: Heilbronn
Datum: 15.12.2015 um 9:00 Uhr
Prüfer: Fr. Dr. Pecoroni
Beisitzer: Hr. Schübel
Dauer: 30 min

Meine Prüfung begann leider etwas verzögert, da sie mit der Dame vor mir ein wenig länger benötigten. Somit ging es für mich um 9:15 los.

Durch die Verzögerung wurde ich ziemlich nervös, doch die Nervosität lies dann beim Betreten des Raumes zum Glück wieder schnell nach.

Denn wie auch viele Prüflinge in anderen Protokollen geschrieben haben, war es eine sehr freundliche und angenehme Begrüßung und Atmosphäre in dem schon fast „kuschligen“- kleinen Raum.

Es ging direkt los, wie bei fast allen in Heilbronn mit der Frage:

- **Was ist Heilkunde?**

- **Handlungseinschränkungen für den HP?** (Hier hatte ich die Blutentnahme bei strafbaren Handlungen vergessen, wurde aber von der netten und sehr hilfsbereiten Prüferin zu diesem Punkt geführt.

- **Wer meldet?**

- *wie wird gemeldet?* wurde von mir einfach direkt hinterher geschickt, dann war das Thema auch schon durch.

Die erste Frage war eine Infektionskrankheit: **Scharlach**

Sie wollten die Antwort wie wir es von Fr. Ramos eingetrichtert bekommen.

Zuerst den EIMER dann die Geschichte und Komplikationen. Ich hatte alles erzählt, was mir einfiel und die Prüferin war nur am Häkchen setzen, der Beisitzer am zustimmend nicken, was ich als sehr angenehm und motivierend empfand.

Die Prüferin war sichtlich zufrieden und sprang direkt zum nächsten Punkt.

Die nächste Frage war DD: **chronischer Durchfall**

Sie verlangten auch vorab, dass auf jedes genannte Krankheitsbild kurz eingegangen wird, so wie es Fr. Ramos im Prüfungsvorbereitungskurs auch gerne fordert.

Ich nannte die Krankheiten die auch im Skript von Fr. Ramos stehen und die Leitsymptome dazu. Die Medikamente, wie Antibiotika, Glukokortikoide, Digitalis habe ich genannt.

Im Eifer des Gefechts vergaß ich die Hyperthyreose, doch auch hier konnte ich auf die Hilfe der beiden Prüfer setzen, die mich charmant auf die Schilddrüse hinwiesen.

Zuletzt nannte ich noch die Infektionskrankheiten, wie HIV...

Dann wollte die Prüferin eine Untersuchung (ich habe mich innerlich sehr gefreut:-))doch dann kam:

Venenuntersuchung mit Inspektion und alles was mir dazu einfällt.

Ich bekam zu jeder Frage auch eine Übersicht mit Strukturhilfe auf einem Blatt zu geschoben und bei der Frage habe ich das Blatt so lange überflogen, bis ich einigermaßen wusste was ich da alles loswerden muss.

Mir kam zum Glück rechtzeitig die Zusammenfassung im Skript der mündlichen Prüfungsvorbereitung von Fr. Ramos in den Kopf.

Somit habe ich zuerst die Ursachen für Venenerkrankungen genannt (ABENDESE) dann die Anamnese mit Vorerkrankungen und möglichen Erscheinungsbilder und die Erkrankungen, z.B. Varizen, Thrombophlebitis, Phlebothrombose.

Und die dazu gehörigen Leitsymptome und Behandlungsmöglichkeiten bzw. meiner Vorgehensweise, wie Notarzt rufen bei Phlebothrombose.

Dann nannte ich noch die möglichen Untersuchungen bei Verdacht auf eine Venenerkrankung, also Perthes und Trendelenburg mit Erklärung.

Dann wollte nur der Beisitzer noch hören, was Patienten äußern, die mit Venenerkrankungen zu mir in die Praxis kommen. Hier wollte er die „schweren Beine“ hören, die Antwort hatte ich in meiner Auflistung dann auch genannt und alle waren sichtlich zufrieden.

Ich wurde für kurze Zeit vor die Tür geschickt, als sie mich wieder rein riefen verkündeten sie mir sofort, dass ich bestanden habe.

Sie waren sehr erfreut über die Struktur und meiner guten Vorbereitung, die ich durch Fr. Ramos erhalten konnte.

Fazit: Für jeden Prüfling eine machbare Geschichte, mit Fleiß und guter Vorbereitung.

Ich kann die Quadromedica und Fr. Ramos wirklich jedem mit bestem Wissen und Gewissen weiterempfehlen.

Die Abendschule und die Vorbereitungskurse waren sehr schöne, unterhaltsame und natürlich lehrreiche Jahre.